

# Inhalt

I	Brandstiftung – Diebstahl – Nachstellung – Lüge – Spiel	1
<b>1</b>	<b>Psychiatrie der Brandstiftung</b>	<b>3</b>
	<i>Winfried Barnett</i>	
1.1	Einleitung: Die Heidelberger Perspektive	3
1.2	Die „Pyromanie“ in der europäischen Psychiatriegeschichte	4
1.3	Die „Pyromanie“ in der amerikanischen Psychiatrie	8
1.4	Die „Pyromanie“ in den Klassifikationssystemen DSM und ICD	10
1.5	Die Heidelberger Studie zur „Psychiatrie der Brandstiftung“	11
1.6	Die „nicht instrumentell motivierten Serienbrandstifter“	16
1.7	Fazit	18
	Literatur	19
<b>2</b>	<b>Zur Psychodynamik jugendlicher Brandstifter</b>	<b>21</b>
	<i>Gunther Klosinski</i>	
2.1	Einleitung	21
2.2	Befundlage bei jugendlichen Brandstiftern in Abgrenzung zu erwachsenen Brandstiftern	21
2.3	Diskussion zur Psychodynamik jugendlicher Brandstifter	25
2.4	Fallbeispiele	27
2.5	Anmerkungen zum Rückfallrisiko, zur Therapie und zur Prävention jugendlicher Brandstifter	31
2.6	Der sogenannte Novalis-Komplex und der Empedokles-Komplex	32
	Literatur	33
<b>3</b>	<b>Kleptomanie oder die ganz normale Lust zu stehlen</b>	<b>35</b>
	<i>Hans-Ludwig Kröber</i>	
3.1	Einleitung	35
3.2	Erscheinungsbild des wiederholten Ladendiebstahls	36
3.3	Frühere Konzepte der „Kleptomanie“, „Diebstähle ohne Bereicherungstendenz“	38
3.4	Das Konzept der „Impulskontrollstörung“	39
	Literatur	43
<b>4</b>	<b>Stalking: zivilrechtliche Möglichkeiten</b>	<b>45</b>
	<i>Susanne Helweg</i>	
4.1	Einleitung	45
4.2	Das Gewaltschutzgesetz	46
4.3	Das Verfahren nach dem Gewaltschutzgesetz	47
4.4	Die Reaktion auf den Beschluss	49
4.5	Fazit	49
	Weiterführende Literatur	50

<b>5</b>	<b>Stalking: strafrechtliche Möglichkeiten und die Gesetzgebungsgeschichte des § 238 StGB („Nachstellung“)</b>	<b>51</b>
	<i>Franziska Rüdiger</i>	
5.1	Einleitung _____	51
5.2	Strafrechtliche Einordnung von Stalking ohne Berücksichtigung des § 238 StGB _____	51
5.3	Gründe für einen gesonderten Stalkingstraftatbestand _____	53
5.4	Entwicklung in anderen Staaten _____	54
5.5	Entwicklung in Deutschland _____	54
5.6	Struktur des neuen Tatbestands _____	56
5.7	Ausblick _____	58
	Weiterführende Literatur _____	59
<b>6</b>	<b>Stalking: Forensische Bedeutung, psychiatrische Begutachtung</b>	<b>61</b>
	<i>Elmar Habermeyer</i>	
6.1	Einleitung _____	61
6.2	Definition _____	61
6.3	Psychiatrische Bedeutung _____	62
6.4	Epidemiologie, Verlauf, Motive _____	63
6.5	Einteilungsversuche _____	64
6.6	Risiken _____	66
6.7	Therapie _____	66
6.8	Zwischenstand _____	67
6.9	Die Mannheimer Stalking Studie _____	67
6.10	Begutachtung _____	68
6.11	Fazit _____	72
	Literatur _____	72
<b>7</b>	<b>Die Lust zu lügen und die Pseudologia phantastica</b>	<b>75</b>
	<i>Hans-Ludwig Kröber</i>	
7.1	Einleitung _____	75
7.2	Was ist Lügen? _____	75
7.3	Kreative und dissoziale Lügengeschichten _____	77
7.4	Lügen als Beziehungsstörung _____	78
7.5	Störung des Sozialverhaltens: Lügen als Symptom _____	80
7.6	Pseudologia Phantastica _____	82
	Literatur _____	86
<b>8</b>	<b>Das „pathologische Spielen“ im Spiegel der höchstrichterlichen Rechtsprechung</b>	<b>87</b>
	<i>Matthias Lammel</i>	
8.1	Einleitung _____	87
8.2	„Pathologisches Spielen“ _____	88
8.3	Der „diagnostische Zweifelsfall“ in foro _____	89
8.4	Der Stand vor 20 Jahren _____	91

# Inhalt

8.5	„Pathologisches Spielen“ und §§ 21, 63 StGB	93
8.6	„Pathologisches Spielen“ und § 64 StGB	96
8.7	„Pathologisches Spielen“ und §§ 35, 36 BtMG	99
8.8	„Primäre“ und „sekundäre Spielsucht“?	99
	Literatur	102
II	Therapie	105
1	<b>Therapie der Persönlichkeitsstörungen im Maßregelvollzug</b>	<b>107</b>
	<i>Steffen Lau</i>	
1.1	Einleitung	107
1.2	Behandlungsphasen	108
1.3	Die Bedeutung des Behandlungsmilieus	109
1.4	Behandlungsplan	110
1.5	Spezifische Behandlungsmaßnahmen	113
1.6	Exkurs: Beeinflussung eines „Empathiemangels“	114
1.7	Beurteilung des Behandlungserfolges	115
1.8	Ausblick	116
	Literatur	116
III	Klinik des Maßregelvollzugs	119
1	<b>Die Fachklinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie des Bezirks Oberpfalz (Bayern) an den Standorten Regensburg/Parsberg</b>	<b>121</b>
	<i>Wolfgang Mache</i>	
IV	Psychopathologie und Grenzgebiete	129
1	<b>Psychiatrische Anmerkungen zum „Fall Woyzeck“</b>	<b>131</b>
	<i>Wolfram Schmitt</i>	
1.1	Einleitung	131
1.2	Das erste Gutachten – 16. September 1821	132
1.3	Das zweite Gutachten – 28. Februar 1823	135
1.4	Die Diagnose	141
1.5	Das Urteil – ein Justizmord?	143
	Literatur	144
2	<b>Georg Büchner als Psychopathologe</b>	<b>145</b>
	<i>Wolfram Schmitt</i>	
2.1	Einleitung	145
2.2	„Dantons Tod“	147
2.3	„Leonce und Lena“	149

## Inhalt

2.4	„Lenz“ .....	151
2.5	„Woyzeck“ .....	155
2.6	Schluss .....	159
	Literatur .....	159
V	Alte Bücher – neu gelesen .....	161
<b>1</b>	<b>Die Vielfalt der Monomanien. Anmerkungen aus forensisch-psychiatrischer Sicht zu: J. E. D. Esquirol „Bemerkungen über die Mord-Monomanie“ (1827)</b> .....	<b>163</b>
	<i>Matthias Lammel</i>	
1.1	Der Autor .....	163
1.2	Die Monomanien in der Systematik Esquirols .....	165
1.3	Die Mord-Monomanie .....	167
1.4	Der Unterschied zwischen Mord-Monomanie und Pyromanie/Kleptomanie .....	170
1.5	Monomanielehre und Psychiatriekritik .....	171
	Literatur .....	173
VI	Erinnerung .....	175
<b>1</b>	<b>In memoriam Eckhard Littmann (22.10.1943–02.12.2007)</b> .....	<b>177</b>
	<i>Klaus-jürgen Neumärker</i>	